

# Newsletter #11

## 4. Quartal 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in unserem aktuellen Newsletter finden Sie Informationen zu folgenden **Themen und Rubriken**:

- Aktivitäten und Neuigkeiten aus dem Vorstand
- Kongresse
- Forschungsaktivitäten
- Fort- und Weiterbildung
- Ausschreibungen
- Publikationen
- Arbeitsgruppen und Netzwerke der Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie

Wir hoffen, Sie mit diesem Newsletter über aktuelle Themen auf dem Laufenden zu halten und verbleiben mit herzlichen Grüßen aus Hannover, Münster, Aachen, Düsseldorf und München.

*Tanja Zimmermann (Sprecherin), Gudrun Bruns, Andreas Dinkel, André Karger & Andrea Petermann-Meyer*

## Vorstellung des neuen Vorstands und Beirats

In der Zeit vom 08.08. bis 19.08.2022 fand die diesjährige Vorstandswahl online statt. Auf der Mitgliederversammlung am 23.09.2022 wurde das Ergebnis von Wahlleiterin Anita Günther verkündet. Der vorherige Vorstand wurde wiedergewählt, d.h. die folgenden Mitglieder bilden für die kommenden zwei Jahre den PSO-Vorstand:



Tanja Zimmermann



Andrea Petermann-Meyer



Gudrun Bruns



Andreas Dinkel



André Karger

Wir bedanken uns für die Wiederwahl und freuen uns auf zwei spannende Jahre.

In der ersten Vorstandssitzung im November 2022 wurde zudem der **Beirat** durch den Vorstand bestimmt.

### Wir begrüßen im **Beirat**:

Corinna Bergelt (Greifswald), Beate Hornemann (Dresden), Klaus Lang (München), Imad Maatouk (Würzburg) und Thomas Schulte (Bad Oexen)

Wir bedanken uns für die langjährige Arbeit im PSO-Beirat bei **Christina Demmerle, Ute Goerling, Peter Herschbach, Klaus Hönig** und **Anja Mehnert-Theuerkauf**.

# Aktivitäten und Neuigkeiten aus dem Vorstand

## Mitgliederentwicklung

Wir freuen uns über aktuell 513 PSO Mitglieder. Das 500ste Mitglied wurde auf der Mitgliederversammlung am 23.09.2022 in Leipzig mit einem kleinen Präsent begrüßt (siehe unten). Da unsere AG nun mehr als 500 Mitglieder hat, wird zukünftig ein Vertreter/ eine Vertreterin des PSO Vorstandes an den DKG Vorstandssitzungen teilnehmen. Wir freuen uns sehr, dass hierüber eine bessere Sichtbarkeit der Psychoonkologie in der DKG erreicht werden kann.



Wir freuen uns über unser 500. Mitglied:

Frau Bärbel Wellmann (links)

## Änderung der Geschäftsordnung

Auf der Mitgliederversammlung am 23.09.22 in Leipzig wurden Änderungen der Geschäftsordnung beschlossen. Die aktuelle Geschäftsordnung finden Sie [hier](#).

## Brennpunkt Onkologie

Der Brennpunkt Onkologie am 29.09.2022 in Berlin hatte die Nationale Dekade gegen Krebs: Bedeutung für Forschung und Versorgung zum Thema. Dr. Johannes Bruns, Generalsekretär der Deutschen Krebsgesellschaft e.V., präsentierte Erreichtes, Unerreichtes und Erkenntnisse der Nationalen Dekade gegen Krebs seit dem Start im Januar 2019. Prof. Olaf Ortmann, Mitglied des Strategiekreises der Nationalen Dekade gegen Krebs und Mitglied des Vorstandes der Deutschen Krebsgesellschaft e. V., verdeutlichte die Chancen und Herausforderungen für die Arbeitsgruppe „Wissen generieren durch Vernetzung und Versorgung“. In der nachfolgenden Podiumsdiskussion waren mit Prof. Dr. Michael Ghadimi, Direktor der Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie, Universitätsmedizin Göttingen, auch eine Vertreterin der PSO, **PD Dr. Ute Goerling**, Koordinatorin der Psychoonkologie des Charité Comprehensive Cancer Centers vertreten. Für das Fachgebiet der Psychoonkologie wurden u.a. eine zu geringe Berücksichtigung in der Dekade sowie die unzureichende Finanzierung der psychoonkologischen Versorgung angesprochen.

Die Veranstaltung ist auf ein breites Interesse gestoßen und verdeutlichte neben allen Herausforderungen auch weitere Chancen für die Vernetzung und Versorgung in der Onkologie. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Task Force Regelfinanzierung

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, setzt sich der PSO Vorstand für eine regelhafte Gegenfinanzierung der psychoonkologischen Leistungen im stationären Kontext ein. Nur kann ein ausreichender Personalbestand in den psychoonkologischen Diensten auf Dauer sichergestellt werden.

In einem ersten Gespräch mit dem Vorstand der DKG (Herr Prof. Graeven, Herr Dr. Bruns und Frau PD Dr. Wesselmann) im Februar 2022 wurde unsere Initiative sehr begrüßt. Als mögliche Kooperationspartner für dieses Thema wurden sowohl andere AGs aus der Sektion B der DKG als auch die AG DRG bei der DGHO (Deutsche Gesellschaft für Hämato-Onkologie) identifiziert. Inzwischen haben Gespräche sowohl mit den Sprecher:innen der Sektion B als auch mit dem Leiter der AG DRG-DGHO stattgefunden und wir konnten unser Anliegen bei der Klausurtagung der AG am 08.07.22 einbringen. Sehr deutlich wurde, dass auch die Onkolog:innen ein starkes Interesse an einer Regelfinanzierung der psychoonkologischen Leistungen im stationären Setting haben und uns sowohl politisch als auch informativ auf unserem Weg unterstützen werden.

Im nächsten Schritt müssen wir die verschiedenen Optionen einer regelhaften Finanzierung nun kalkulieren und zu einem Gesamtkonzept zusammenfügen. Für Rückfragen steht Frau Petermann-Meyer zur Verfügung: [apetermann-meyer@ukaachen.de](mailto:apetermann-meyer@ukaachen.de)

## Austausch mit der AG Palliativmedizin zum Thema Screening

Derzeit laufen mehrere Modellprojekte der Palliativmedizin, in denen ein palliativmedizinisches Screening an onkologischen Zentren erprobt wird. Beim Multisymptomscreening der Palliativmedizin ergeben sich Überschneidungen mit dem bereits seit langem etabliertem Distress-Screening der Psychoonkologie. Der Vorstand ist diesbezüglich im Dialog mit Vertreter:innen der Palliativmedizin, um mögliche Synergien zu identifizieren.

# Kongresse

## 20. Jahrestagung der PSO vom 22.-24.09.2022 in Leipzig

**„Gesünder (Über)Leben! Der Beitrag der Psychoonkologie zur Prävention und Gesundheitsförderung“**

### PSO-Tagungsbericht 2022

In Leipzig fand am Mitteldeutschen Krebszentrum (CCCG) vom 22. bis 24. September 2022 die 20. Jahrestagung der PSO unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Anja Mehnert-Theuerkauf statt. Die Tagung widmete sich dem Thema „Gesünder (Über)Leben! Der Beitrag der Psychoonkologie zur Prävention und Gesundheitsförderung“. Sowohl die Nationale Dekade gegen Krebs (NDK) als auch der 2021 veröffentlichte Europäische Krebsplan verfolgen klare Zielsetzungen hinsichtlich der Verbesserung der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention von Krebserkrankungen und deren Folgen sowie der Verbesserung der Qualität der onkologischen Versorgung und der Lebensqualität der Betroffenen in allen Survivorship-Phasen. Das Risiko für eine Krebsneuerkrankung wie auch für eine höhere Mortalität und Morbidität in der Überlebensphase kann durch eine gesündere Lebensweise deutlich reduziert werden. Dabei spielt unser Verhalten eine wesentliche Rolle, vermeidbare Risikofaktoren zu reduzieren und die Lebensqualität zu fördern. Gesundheitsförderung wird zunehmend eine wichtige Aufgabe der Psychoonkologie.

Vor Beginn der Tagung besuchten zahlreiche der insgesamt etwa 150 Teilnehmer:innen die PSO-Workshops zu psychoonkologischen Interventionen z. B. zur Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT), Trauerverarbeitung, Sinnzentrierter Psychotherapie oder Selbstfürsorge in der Psychoonkologie.

Prof. Dr. Steffi Riedel-Heller (Leipzig) und Prof. Dr. Irma Verdonck-de Leeuw (Amsterdam) hielten die beiden Eröffnungsvorträge zu den Themen „Alter und Gesundheit“ und „Cancer survivorship and health promotion“. Weitere Hauptvorträge beleuchteten das Thema „Langzeitüberleben im Nationalen Krebsplan“ (Prof. Dr. Corinna Bergelt, Greifswald) und „Gesünder essen im Alltag: Was kann die Psychologie beitragen?“ (Prof. Dr. Laura M. König, Bayreuth).

Das Thema psychische Belastungen und psychische Gesundheit wurde in den Symposien und Posterpräsentationen aufgegriffen, die zentrale psychoonkologische Aspekte beleuchteten. Im Fokus standen Patient:in und Familie, die Arbeit der Krebsberatungsstellen, psychoonkologische Versorgung und Versorgungsforschung, Cancer Survivorship und Junge Erwachsene mit Krebs. Das von der DKH geförderte Symposium: „Psychoonkologische Versorgung: Bedarf, Angebot und Wirksamkeit“ fasste den aktuellen Stand der Forschungsprojekte des DKH-Förderschwerpunkts zusammen. Es fanden weiterhin die Treffen von PSO AGs und Netzwerken und im Rahmen eines Lunch-Meetings das Pairing with colleagues statt. Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch und Feiern bot das Tagungsfest in der Villa Rosenthal.

Wir danken dem Leipziger Kongressteam Dr. Diana Richter, Svenja Heyne & Prof. Dr. Anja Mehnert-Theuerkauf für einen inhaltlich und kulinarisch hochwertigen Kongress, bei dem endlich wieder Raum für persönliche Begegnungen entstand. Vielen Dank auch an Fr. Günther und das Team von KUKM für die hervorragende Kongressorganisation.

Besonders erfreulich waren die Würdigung unseres 500. Mitglieds (siehe oben) sowie die Preisverleihungen an verdiente Wissenschaftlerinnen, die unser Fachgebiet maßgeblich prägen und voranbringen. Darauf können wir zu Recht stolz sein und beglückwünschen an dieser Stelle die Preisträgerinnen.

## Posterpreisträgerinnen

Die Posterpreisträgerinnen (v.l.n.r.):



Sigrun Vehling (Platz 3),  
Alissa von Großmann (Platz 2) und  
Katharina Schmauder (Platz 1).

Herzlichen Glückwunsch!

1. Posterpreis: Katharina Schmauder (Ulm): „Die Rolle von Einsamkeit bei der Entwicklung einer akuten graft-versus-host disease (AGVHD) während einer allogenen Stammzelltransplantation – eine retrospektive Kohortenstudie.“

2. Posterpreis: Alissa von Großmann (Leipzig): „Resilienz und Lebenszufriedenheit bei jungen Erwachsenen nach einer Krebserkrankung.“

3. Posterpreis: Sigrun Vehling (Hamburg): „Existenzielle Belastungen bei Angehörigen von Patienten mit fortgeschrittener Krebserkrankung: Eine systematische Literaturübersicht“

## 35. Deutscher Krebskongress vom 13.-16.11.2022 in Berlin

Knapp 10.000 Teilnehmende haben auf dem 35. Deutschen Krebskongress in Berlin unter dem Motto „Krebsmedizin: Schnittstellen zwischen Innovation und Versorgung“ diskutiert, sich ausgetauscht, Neues erfahren und sich vernetzt. Die meisten Vorträge wurden [aufgezeichnet und können auch im Nachgang noch angesehen werden](#). Erfreulicherweise waren psychoonkologische Themen dieses Jahr an zwei kompletten Tagen in psychoonkologischen Sessions vertreten. Darüber hinaus fanden sich psychoonkologische Themen auch in weiteren Schnittstellensitzungen. Das große Interesse an der Psychoonkologie zeigte sich auch daran, dass die Räume teilweise über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus kamen und Teilnehmende vor der Tür die Vorträge am Monitor verfolgen mussten. Wir freuen uns über dieses große Interesse und bedanken uns bei allen für ihr Engagement.



Großes Interesse an psychoonkologischen Themen beim diesjährigen Krebskongress.

## Übersicht über Kongresse/Veranstaltungen in 2023

- **31.03.23 6. Hamburger Tag der Psychoonkologie "Krebs und Innovation"**

Am 31.03.2023 laden das Institut und die Poliklinik für Medizinische Psychologie, das Universitäre Cancer Center Hamburg und die Hamburger Krebsgesellschaft e.V. zum 6. Hamburger Tag der Psychoonkologie zum Thema „Krebs und Innovation“ am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf ein. Am Vormittag finden Workshops statt und am Nachmittag sind Vorträge und eine Podiumsdiskussion geplant. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier](#).

- **03.-05.05.23 30. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM) und 73. Arbeitstagung des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM) in Berlin (<https://deutscher-psychosomatik-kongress.de>)**

- **10.-13.05.23 2. Deutscher Psychotherapie Kongress in Berlin (<https://deutscher-psychotherapie-kongress.de>)**

- **31.08.-03.09.23 24. World Congress of Psycho-Oncology and Psychosocial Academy in Mailand (<https://www.ipos2023.org>)**

- **05.-07.10.23 21. Jahrestagung der PSO in Freiburg im Breisgau (<https://www.pso-jahrestagungen.de/save-the-date.html>)**

### **RESILIENZ IN DER PSYCHOONKOLOGIE: WIE KÖNNEN WIR RESILIENZ BEI PATIENT:INNEN, ANGEHÖRIGEN UND PROFESSIONELLEN UNTERSTÜTZEN**

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Interessierte,

wir freuen uns im Jahr 2023 die 21. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie (PSO) der Deutschen Krebsgesellschaft in Freiburg veranstalten zu dürfen. Die Jahrestagung steht unter dem Leitthema „Resilienz in der Psychoonkologie“, das insbesondere in den letzten Jahren verstärkt Eingang gefunden hat. Das Konzept der Resilienz lässt sich als ein multidimensionales hypothetisches Konstrukt charakterisieren und bezeichnet die Fähigkeit zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der psychischen Gesundheit in belastenden Lebenssituationen wie bspw. einer Krebserkrankung. Wir wollen die vielfältigen Facetten dieses Konzeptes in Bezug auf die Patient:innen und deren An- und Zugehörigen, aber auch in Bezug auf die Situation der im Feld Psychoonkologie tätigen Berufsgruppen unter dem Aspekt der beruflichen Belastungen fokussieren. Neben diesem Schwerpunktthema werden weitere zentrale Themen der psychoonkologischen Versorgung und Forschung wie Empowerment, Belastungsscreening und Interventionen auf der Jahrestagung behandelt. Ebenfalls werden wieder die beliebten Workshops unmittelbar vor Beginn der Tagung angeboten.

Über diese Webseite werden Sie über das derzeit im Aufbau befindliche Programm der Jahrestagung fortlaufend informiert.

Wir würden uns freuen, Sie nächstes Jahr zur PSO Jahrestagung in Freiburg begrüßen zu dürfen

*Prof. Dr. Joachim Weis (Stiftungsprofessur Selbsthilfeforschung Universität Freiburg)*

*Prof. Dr. Claas Lahmann (Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Universität Freiburg)*

Das Vorbereitungsteam in Freiburg: *Dr. Martina Breuning, Saskia Hurle, Dr. Andrea Kiemen, Jennifer Ryan, Rica Schillinger, PD Dr. Derek Spieler, Alice Valjanow*

- **13.-16.10.23 23. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (DGHO) in Hamburg (<https://www.dgho.de/veranstaltungen/jahrestagung/jahrestagung>)**

## Forschungsaktivitäten

In dieser Rubrik berichten wir über Forschungsaktivitäten im Bereich der Psychoonkologie. Falls Sie über eigene Forschungsprojekte in unserem Newsletter oder auf der PSO-Webseite berichten möchten, wenden Sie sich bitte an Tanja Zimmermann unter [zimmermann.tanja@mh-hannover.de](mailto:zimmermann.tanja@mh-hannover.de).

### Aktuelle Studie: „Ihr Gespräch zum Mitnehmen“ (PatAUDIO)

Im Rahmen dieser Machbarkeitsstudie führt das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf eine anonyme Onlinebefragung von Patient:innen mit einer Krebserkrankung und onkologisch tätigen Ärzt:innen durch. Dabei geht es um Einstellungen und Erfahrungen damit, Patient:innen eine Audioaufnahme des eigenen ärztlichen Gesprächs zur Verfügung zu stellen. Die Studie wird unter der Leitung von Prof. Dr. Isabelle Scholl und Dr. Pola Hahlweg durchgeführt. Das Ausfüllen der Onlinebefragung dauert etwa 15 Minuten und wird mit einer Aufwandsentschädigung von 10€ vergütet.

Wir würden uns freuen, wenn Sie als onkologisch tätige:r Ärzt:in an der Befragung teilnehmen und die Befragung an Ihre ärztlichen Kolleg:innen und Patient:innen weiterleiten. Teilnahme ist über folgende Links möglich:

Krebspatient:innen: <https://tinyurl.com/pataudio1> Ärzt:innen: <https://tinyurl.com/pataudio2>

### Aktuelle Studie: Liebend gern erziehen – trotz Krebs

In diesem Forschungsprojekt der Medizinischen Hochschule Hannover wollen wir an Krebs erkrankte Eltern hinsichtlich der Stärkung ihres Erziehungsverhaltens unterstützen. Eltern, die an Krebs erkrankt sind oder waren und mind. 1 Kinder unter 12 Jahren haben, erhalten für 12 Monate kostenlosen Zugang zum Elterntaining Triple P. Weitere Infos unter <http://www.seiteanseite.com>.

### Reinhold-Schwarz-Förderpreis für Psychoonkologie 2022 vergeben!

Wir gratulieren! Der **Reinhold-Schwarz-Förderpreis für Psychoonkologie 2022**, dotiert mit 2.500 €, ging dieses Jahr an drei Preisträgerinnen. Am 24.09.22 erhielten **Kristina Herzog** (links) vom Universitätsklinikum Dresden und Leipzig sowie Prof. Dr. **Isabelle Scholl** (Mitte) und Dr. **Pola Hahlweg** (rechts) (als gemeinsame Erstautorinnen) vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf ihre Auszeichnungen im Rahmen der diesjährigen PSO-Jahrestagung in Leipzig. Kristina Herzog untersuchte die subjektiven Krankheitskonzepte von krebskranken Kindern. Isabelle Scholl und Pola Hahlweg widmeten sich dem Thema der Einführung der partizipativen Entscheidungsfindung in der onkologischen Routineversorgung. Die Gutachter hoben die hohe Qualität der innovativen Forschungsarbeiten hervor und befanden die Arbeiten als besonders preiswürdig. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Fotonachweis: Kristina Herzog: privat, Isabelle Scholl (Mitte)/ Pola Hahlweg (rechts): UKE/Eva Hecht

## Fort- und Weiterbildung

Fortbildung „Psychoonkologie“: Eine Übersicht über die von der DKG anerkannten Fortbildungen finden Sie hier <https://www.krebsgesellschaft.de/deutsche-krebsgesellschaft/zertifizierung/psychoonkologische-erkennung.html>

## Ausschreibungen

### Nachwuchswissenschaftspreis der PSO 2023

Die PSO verleiht einen Förderpreis für Nachwuchswissenschaftler:innen im Bereich Psychoonkologie. Die Verleihung des mit **1.000€** dotierten Preises erfolgt alle 2 Jahre im Rahmen der PSO-Jahrestagungen (nächste Tagung 05.-07.10.23 in Freiburg im Breisgau). Bewerber:innen können von Mitgliedern der PSO vorgeschlagen werden. Selbstnominierungen sind ebenfalls möglich. Die zugrunde gelegte Leistung soll eine Publikation sein, die mindestens zur Veröffentlichung akzeptiert ist, nicht älter als 3 Jahre ist und dessen Ergebnisse im Rahmen des Studiums oder der Promotion entstanden sind. Der Artikel soll die wissenschaftliche Kreativität, den innovativen Charakter der Forschungsarbeit und die methodische Kompetenz der Autorin bzw. des Autors belegen. Der Artikel soll gemeinsam mit den Bewerbungsunterlagen (Anschreiben inkl. Kurzbegründung, Lebenslauf und Publikationsverzeichnis) als ein PDF per Mail an [zimmermann.tanja@mh-hannover.de](mailto:zimmermann.tanja@mh-hannover.de) eingereicht werden. **Bewerbungsschluss 31.07.2023.**

### 3 Reisetstipendien der PSO für die kommende PSO-Jahrestagung

in Freiburg für Nachwuchswissenschaftler (vor oder bis zu 3 Jahre nach Promotion). Das Stipendium deckt die privat getragenen Aufwendungen für Kongress-, Reise- und Übernachtungskosten (in Höhe von bis zu 400€ pro Stipendium) ab (Originalbelege sind einzureichen). Interessenten können sich mit einem Motivationsschreiben und einem kurzen Lebenslauf um das Stipendium bewerben. Bewerbungen bitte bis **31.07.2023** an [zimmermann.tanja@mh-hannover.de](mailto:zimmermann.tanja@mh-hannover.de) [zimmermann.tanja@mh-hannover.de](mailto:zimmermann.tanja@mh-hannover.de).

### Ausschreibung Helmut-Wölte-Preis 2023

Die Helmut-Wölte-Stiftung für Psychoonkologie schreibt den Helmut-Wölte-Preis 2023 aus. Der Preis ist mit 2.500 € dotiert. **Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 15. März 2023.** Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Über aktuelle Ausschreibungen der Deutschen Krebshilfe können Sie sich hier

<https://www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen/> informieren.

## Publikationen

### S3 – Leitlinie „Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung von erwachsenen Krebspatient\*innen“

Nach über drei Jahren intensiver Arbeit unter der Leitung von Prof. Joachim Weis und Prof.in Anja Mehnert-Theuerkauf haben die Mandatsträger:innen der beteiligten Fachgesellschaften/Organisationen insgesamt 91 Empfehlungen und Statements konsentiert. Anschließend haben die AWMF und das Leitlinienprogramm Onkologie alle Dokumente intensiv geprüft und kommentiert. Alle Kommentare wurden eingearbeitet und befinden sich nun in der Konsultationsfassung. Sie finden die Konsultationsfassung hierzu unter folgendem [Link](#). Bitte beteiligen Sie sich an der Konsultation der für uns so wichtigen Leitlinie.

### Interessante Publikationen (Auswahl in alphabetischer Reihenfolge)

Ernstmann, N., Nakata, H., Meurer, L., Weiß, J., Geiser, F., Vitinius, F., ... & Karger, A. (2022). Participative development and evaluation of a communication skills-training program for oncologists—patient perspectives on training content and teaching methods. [Supportive Care in Cancer 30, 1957-1966.](#)

Grapp, M., Ell, J., Kiermeier, S., Haun, M. W., Kübler, A., Friederich, H. C., & Maatouk, I. (2022). Feasibility study of a self-guided internet-based intervention for family caregivers of patients with cancer (Oase). [Scientific Reports, 12, 1-11](#).

Hausmann, A., Schmidt, M. E., Illmann, M. L., Schröter, M., Hielscher, T., Cramer, H., Maatouk, I. ...& Steindorf, K. (2022). Meta-Analysis of Randomized Controlled Trials on Yoga, Psychosocial, and Mindfulness-Based Interventions for Cancer-Related Fatigue: What Intervention Characteristics Are Related to Higher Efficacy? [Cancers, 14, 2016](#).

Hinz A, Schulte T, Ernst J, Mehnert-Theuerkauf A, Finck C, Wondie Y, Ernst M (2023). Sense of coherence, resilience, and habitual optimism in cancer patients. [International Journal of Clinical and Health Psychology, 23, 100358](#).

Ihrig, A., Hanslmeier, T., Grüllich, C., Zschäbitz, S., Huber, J., Greinacher, A., ... & Maatouk, I. (2022). Couples coping with advanced prostate cancer: An explorative study on treatment decision making, mental deterioration, partnership, and psychological burdens. In *Urologic Oncology: Seminars and Original Investigations* 40, [58e17-58e25](#)

Karger, A. (2022). Spezifische Aspekte der therapeutischen Haltung bei Patient:innen mit Krebserkrankungen. [Forum der Psychoanalyse 38: 415-424](#).

Karger, A., Petermann-Meyer, A., Vitinius, F. et al. Effectiveness of interprofessional communication skills training for oncology teams: study protocol for a three-arm randomized trial (KommRhein Interpro). *BMJ Open* 2022;0:e062073. Doi:10.1136/bmjopen-2022-062073

Lang K (2022). "Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden" – Sinnzentrierte Interventionen im Überblick. *Zeitschrift für Palliativmedizin* 23, 243-249. [DOI 10.1055/a-1742-2220](#)

Lang K (2021). Berufliche Trauer. Zum Umgang mit Todesfällen in der Onkologie. *Der Onkologe* 27, 680-685. [doi.org/10.1007/s00761-021-00934-7](#)

Meissner VH, Peter C, Ankerst DP, Schiele S, Gschwend JE, Herkommer K, Dinkel A. (2022). Prostate cancer-related anxiety among long-term survivors after radical prostatectomy: a longitudinal study. *Cancer Medicine*; [doi: 10.1002/cam4.5304](#)

Sauer, C., Grapp, M., Bugaj, T. J., & Maatouk, I. (2022). Suicidal ideation in patients with cancer: Its prevalence and results of structural equation modelling. *European Journal of Cancer Care* 31, [e13650](#).

Schellenberger, B., Heuser, C., Diekmann, A., Ansmann, L., Krüger, E., Schreiber, L., Karger, A. ... & Ernstmann, N. (2022). Patient participation in multidisciplinary tumor conferences in breast and gynecological cancer care: How patient-centered is the communication? [Psycho-Oncology 31, 1597-1606](#).

Zimmermann, T., Dreismann, L., Ginger, V., et al. (2022). Study protocol: the OptiScreen-Study: optimized psycho-oncological care—from screening to intervention. *Journal of Cancer Research and Clinical Oncology*. [doi: 10.1007/s00432-022-04368-5](#)

## Krebsbücher in leichter Sprache

Mit dem gemeinsamen Ziel, eine verständliche Aufklärung über Früherkennungs- und Therapiemöglichkeiten zu leisten, haben die Deutsche Krebsgesellschaft und die Bundesvereinigung Lebenshilfe zwei neue Bücher herausgegeben. Die Bilderbücher sind in Zusammenarbeit mit Menschen mit geistiger Beeinträchtigung entstanden. Gefördert wird das Projekt "Krebsbücher in Leichter Sprache" von der Deutschen Krebsstiftung und der Techniker Krankenkasse. Beide Bücher sind für den Einsatz im professionellen Kontext, aber auch für den privaten Gebrauch gedacht und werden kostenfrei abgegeben. Auf dieser [Seite](#) können Sie die Bücher bestellen.



## Ratgeber für Eltern

Senf, B. (2022). Wie sage ich meinem Kind, dass ich Krebs habe? Springer, Berlin, Heidelberg.

Die Autorin Prof. Dr. Bianca Senf ist als Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin seit über 30 Jahren klinisch in der Psychoonkologie tätig. Seit 2021 ist sie Professorin für Psychoonkologie an der Evangelischen Hochschule in Darmstadt und leitete zuvor die Psychoonkologische Abteilung am Universitärem Tumorzentrum in Frankfurt. Die Autorin gibt basierend auf ihrer jahrzehntelangen klinischen und wissenschaftlichen Erfahrung Hinweise für verschiedene typische Situationen anhand konkreter Beispiele und macht Vorschläge, die zum Gelingen dieser anspruchsvollen Kommunikation beitragen können. Sie ermutigt dazu, Kinder frühzeitig alters- und kindgerecht (vom Kleinkind bis zum Jugendlichen) in diese wichtige Veränderung in der Familie einzubeziehen, damit sie gestärkt und gereift aus der Situation herausgehen können.

## Arbeitsgruppen und Netzwerke der PSO

Informationen zu den Arbeitsgruppen und Netzwerken finden Sie hier: <https://pso-ag.org/de/arbeitskreis-arbeitsgruppe/index.php>

Wir bitten alle Arbeitsgruppen und Netzwerke diesen Newsletter zu nutzen, um regelmäßig über ihre Aktivitäten zu informieren.

### Aktivitäten des Netzwerks „Niedergelassene Psychotherapeut:innen“

Auch im Jahr 2022 hat das Netzwerk viermal getagt – dreimal online übers Jahr verteilt und einmal persönlich im Rahmen der PSO-Tagung in Leipzig. In wechselnder Besetzung waren wir zwischen 9 und 15 Kolleg:innen. Dabei haben wir folgende Themen diskutiert:

- Berichte aus dem PSO-Vorstand von Andrea Petermann-Meyer
- Die Auswirkungen sozialmedizinischer Problemlagen auf psychotherapeutische Prozesse in unseren Praxen
- DiGAs in der psychotherapeutischen Praxis
- Nachlesen der Tagungen von dapo und PSO

Zu DiGAs hat uns Susanne Singer am 18.10.22 in einer Zoom-Konferenz dankenswerterweise einen umfassenden und kritischen Vortrag gehalten, der uns hilfreiche Anregungen zu einem differenzierten Umgang mit psychoonkologischen Gesundheits-Apps und entsprechenden Patient:innenanfragen gegeben hat.

Daneben boten die Treffen einen Platz zum Austausch über diverse Anliegen aus den Praxen.

Das Netzwerk steht allen niedergelassenen Kolleg:innen offen. Unsere nächste Zoom-Konferenz findet am 14.02.23 von 19:30 bis 21:00 statt. Interessent:innen sind herzlich willkommen.

*Katrin Reuter und Klaus Lang*

### Aktivitäten der AG E-Health

Die AG E-Health hat sich formiert und ihre Arbeit aufgenommen. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit bestehenden und entstehenden E-Health-Angeboten, die als DiGAs, im Rahmen von Forschungsprojekten und industriegesponsert auf den Markt kommen und von Patient:innen genutzt werden. Für die Mitglieder soll ein Leitfaden für die Bewertung und den Umgang mit solchen Angeboten erstellt werden.

### Klinische psychoonkologische Versorgung in der onkologischen Fachklinik Bad Trissl

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben seit einigen Jahren in der onkologischen Fachklinik Bad Trissl, Landkreis Rosenheim, eine Modellstation: die einzige psychosomatische Abteilung in Deutschland, die nur auf onkologische Patienten spezialisiert ist. Sie basiert auf einem Konzept, das von Prof. Peter Herschbach erstellt und mit den Krankenkassen verhandelt wurde. So können wir in Einzel- und Gruppentherapien speziell auf die Themen der Krebserkrankten eingehen. Falls erforderlich führen wir zusammen mit unseren Onkolog:innen parallel zur psychotherapeutischen Behandlung auch eine onkologische Therapie (Chemotherapie, Immuntherapie, Bestrahlung) fort. Das heißt, wir können Patient:innen vor, während und bis zu 5 Jahre nach einer onkologischen Behandlung aufnehmen. Wir sind eine Akutabteilung mit 20 Betten, keine Reha. Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel 6-8 Wochen. Für die Aufnahme braucht es eine stationäre Einweisung (vom Hausarzt/Hausärztin/ Gynäkolog:in/ Onkolog:in/ Psychiater:in...) und ein prästationäres Vorgespräch (bevorzugt vor Ort, aber auch telefonisch möglich). Kostenträger sind alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen. Wir arbeiten im multiprofessionellen Team aus Ärzt:innen, Psycholog:innen, Pflege, Kunst-, Musik- und Körpertherapeut:innen, Physiotherapeut:innen, Sozialpädagog:innen und Ernährungsberater:innen.

Ein großer Teil unserer Patient:innen sind Frauen mit gynäkologischen Tumoren, wir nehmen aber natürlich auch Menschen mit anderen onkologischen Diagnosen auf. In mittlerweile dreieinhalb Jahren konnten wir viele Erfahrungen sammeln und mittels wissenschaftlicher Begleitforschung auch eindeutig die Wirksamkeit darstellen. Am meisten freut uns die hohe Zufriedenheit unserer Patient:innen und die vielen positiven Rückmeldungen sowohl der Patient:innen als auch der Zuweisenden. Nahezu alle Patient:innen äußern, dass der Aufenthalt eine große Chance für sie darstellte, wieder Lebensmut, Freude, Zugang zu Ressourcen und Lebensqualität zu erhalten. Als sehr wertvoll wird auch der Austausch der Patient:innen untereinander empfunden. Wir sind zutiefst überzeugt, dass wir ein einzigartiges stationäres Angebot für Menschen mit einer psychischen und einer onkologischen Diagnose bieten können. Alle Teammitglieder sind mit großem Engagement und Herzblut bei der Sache. Zudem liegt die Klinik in einer wunderschönen Gegend. Häufig berichten die Patient:innen, dass sie nur durch Zufall von unserer Abteilung erfahren hatten und dass mehr Ärzt:innen und Therapeut:innen über unser Angebot informiert sein sollten. Dazu möchten wir mit diesem Artikel beitragen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr!

*Sabine Schäfer mit Team*

Dr. med. Sabine Schäfer, Chefärztin Psychoonkologie/Psychosomatik, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoonkologin  
Klinik Bad Trissl GmbH, Bad-Trissl-Straße 73, 83080 Oberaudorf  
[sabine.schaefer@klinik-bad-trissl.de](mailto:sabine.schaefer@klinik-bad-trissl.de), [sekretariat.psychosomatik@klinik-bad-trissl.de](mailto:sekretariat.psychosomatik@klinik-bad-trissl.de), +49 8033 20266

### Mitglied der PSO werden!

Hinweise zur Aufnahme in der DKG finden Sie hier [Deutsche Krebsgesellschaft - Aufnahmeantrag | DKG](#)

## Ausblick auf den nächsten Newsletter

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im **2. Quartal 2023**.

**Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.  
Bleiben Sie gesund!**



### Impressum

Die PSO Newsletter erscheinen als Mitteilung des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie der Deutschen Krebsgesellschaft mind. zweimal pro Jahr. Sie erscheinen im Selbstverlag und werden allen Mitgliedern der PSO per E-Mail zugesandt und können über die Internetseite der PSO abgerufen werden. Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Psychoonkologie. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Sprechergruppe wieder. Wenn Sie Anregungen, Beiträge oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Tanja Zimmermann ([zimmermann.tanja@mh-hannover.de](mailto:zimmermann.tanja@mh-hannover.de)).